



27. Plattdeutscher Schulmeistertag  
Düdenbüttel  
17. September 2009

Prof. Dr. Eynar Leupold  
Pädagogische Hochschule Freiburg  
Länderübergreifende Bildungsstandards:  
Bildungspolitische Grundlagen und  
fachdidaktische Konsequenzen

## Einleitung: Skepsis / Unsicherheit / Offene Fragen

---

- Welche Bedeutung haben die Bildungsstandards für meinen Deutschunterricht?
- Welche Beziehung besteht zwischen den Bildungsstandards und dem Kerncurriculum?
- Muss jetzt alles im Unterricht „kompetenzorientiert“ sein?
- Welchen Wert haben die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten für den Einzelschüler (m./f.)?
- Alle sprechen von der Bildungsforschung. Und die Fachdidaktik?

# Struktur des Vortrags

---

Einleitung

1. Bildungspolitische Veränderungen:  
Ausgangspunkt - Intentionen – Prinzipien
  2. Bildungsstandards als neue Orientierung für das  
Fach Deutsch
  3. Kritik an der Standardorientierung
  4. Folgerungen für den Unterricht
- Schluss

# 1. Bildungspolitische Veränderungen

## These 1

---

Die enttäuschenden Ergebnisse aus den internationalen Leistungsstudien haben zu einer politischen Neuorientierung von Schule und Unterricht geführt

# 1. Bildungspolitische Veränderungen

## These 1

---

- Forderung nach Qualitätssicherung auf dem Wege der Formulierung und Überprüfung bestimmter Leistungserwartungen
- Fokussierung auf das Ergebnis des Lernens („Output“)
- Verständnis des Lernens als Prozess zur Ausbildung von Kompetenzen

# 1. Bildungspolitische Veränderungen

## These 2

---

Institute der empirischen Bildungswissenschaft gewinnen an Bedeutung als Zentren der Bildungsforschung und Politikberatung.

# 1. Bildungspolitische Veränderungen

## These 2

---

Bildungsforschung (Homepage Jürgen Rekus)

Bildungsforschung wird immer wichtiger. Bildungsforschung ist mehr als Evaluation. Bildungsforschung sammelt nicht nur Daten. Bildungsforschung fragt systematisch nach den Bedingungen, unter denen Bildung tatsächlich entsteht, überhaupt entstehen kann und insbesondere entstehen soll. Systematische Bildungsforschung führt qualitative und quantitative Forschungsergebnisse zusammen. Systematische Bildungsforschung bietet einen Orientierungsrahmen für bildungspolitische und schulpraktische Entscheidungen.

# 1. Bildungspolitische Veränderungen

## These 2

---

- „Mit dem Übergang von der philosophierenden Pädagogik zur empirisch arbeitenden Erziehungswissenschaft erhielt die Bildungsforschung einen zentralen Stellenwert in der Politikberatung.“

Tillmann 2008:32

- Die Ergebnisse der Bildungsforschung haben eine eigene politische Kraft entwickelt, sie sind relevanter Teil des öffentlichen Diskurses geworden.“

Tillmann 2008:39

# 1. Bildungspolitische Veränderungen

## These 2

---

- Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (Berlin)  
**Baumert**
- Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) (Frankfurt) **Klieme**
- Institut für Schulentwicklungsforschung (Dortmund)  
**Bos**
- Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) (Kiel) **Prenzel**
- Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) (Berlin) **Köller**

# 1. Bildungspolitische Veränderungen

## These 3

---

Die durch die Bildungspolitik ausgelösten Veränderungen beziehen sich sowohl auf das Umfeld von Schule und Unterricht als auch auf den Unterricht des Faches selbst.

# 1. Bildungspolitische Veränderungen

## These 3

---

- Umfeld:
  - Bildungsstandards als ein Element eines umfassenden **Bildungsmonitoring**
  - Gründung des Instituts zur Qualitätssicherung im Bildungswesen (**IQB**)
  - Verstärkte Diskussion der Konzepte „**Bildung**“ und „**Unterrichtsqualität**“
- Unterricht:
  - Standardisierung
  - Output- und Kompetenzorientierung
  - Aufgabenorientierung

# 1. Bildungspolitische Veränderungen

## These 3. Stichwort: **Bildungsmonitoring**

---

- Entwicklung nationaler Bildungsstandards
- Teilnahme an intern. Schulleistungsuntersuchungen
- Vergleichsarbeiten (VERA) zur Überprüfung der Leistungsfähigkeit von Schulen
- Bildungsberichterstattung



# 1. Bildungspolitische Veränderungen

## These 3. Stichwort: IQB

---

- Wissenschaftliche Einrichtung der Länder der Bundesrepublik Deutschland
- Politische Koordination mit den Ländern durch das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister (KMK)
- Zuordnung als Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin
- Primärer Auftrag ist die Normierung, Illustration und Weiterentwicklung der länderübergreifenden Bildungsstandards

# 1. Bildungspolitische Veränderungen

## These 3. Stichwort: IQB

---

- Unter der Leitung des Institutsdirektors arbeiten
  - wissenschaftliche Mitarbeiter
  - abgeordnete Lehrkräfte
  - Doktoranden
  - Sekretärinnen und studentische Hilfskräfte
- Arbeitsprojekte
  - Bildungsstandards
  - Vergleichsarbeiten
  - Einbürgerungstest

# 1. Bildungspolitische Veränderungen

## These 3. Stichwort: **Bildung**

---

- **Bildungsziele** sind relativ allgemein gehaltene Aussagen darüber, welche Wissensinhalte, Fähigkeiten und Fertigkeiten, aber auch Einstellungen, Werthaltungen, Interessen und Motive die Schule vermitteln soll. (Expertise 2003: 20)
- Mit **Bildungszielen** verknüpft sich meist auch ein bestimmtes Verständnis der Bedeutung, die ein Fach oder Lernbereich für die persönliche Entwicklung hat und worin seine gesellschaftliche Funktion besteht. (Expertise 2003: 20)
- **Bildungsstandards** formulieren Anforderungen an das Lehren und Lernen in der Schule. (Expertise 2003: 19)

# 1. Bildungspolitische Veränderungen

## These 3. Stichwort: **Bildung**

---

- Baumert (2008:16) definiert Bildung als „einen nicht abschließbaren Selbstformungsprozess“.
  - Basisvoraussetzungen sind eine
    - muttersprachliche Kompetenz
    - mathematische Modellierungskompetenz
    - Fremdsprachenkompetenz
    - Beherrschung informationstechnischer Verfahren zur Wissenserschließung
    - Kompetenz zur Selbstregulation des Wissenserwerbs.

# 1. Bildungspolitische Veränderungen

## These 3. Stichwort: **Unterrichtsqualität**

---

- Gute Schulen trennen zwischen Situationen, in denen gelernt und Lernen gefördert werden soll, und solchen, in denen es darum geht, Leistungen zu messen.
- Ergänzen bzw. ersetzen Fremdbeurteilung durch Selbstbeurteilung
- Bieten viele Anlässe, die eigene Arbeit ohne den Druck folgenreicher Bewertungsprozesse zu präsentieren und Anerkennung zu finden.

Fauser/Schratz 2008:155

# 1. Bildungspolitische Veränderungen

## These 3. Stichwort: Unterrichtsqualität

---

- Zehn Merkmale von „gutem Unterricht“
  - Effiziente Klassenführung und Zeitnutzung
  - Lernförderliches Unterrichtsklima
  - Vielfältige Motivierung
  - Strukturiertheit und Klarheit
  - Wirkungs- und Kompetenzorientierung
  - Schülerorientierung und Unterstützung
  - Aktivierung
  - Variation von Aufgaben, Methoden, Sozialformen
  - Konsolidierung und Sicherung
  - Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen

Helmke 2007: 531

## 2. Bildungsstandards als neue Orientierung für das Fach Deutsch. Stichwort: **Bildungsstandards**

---

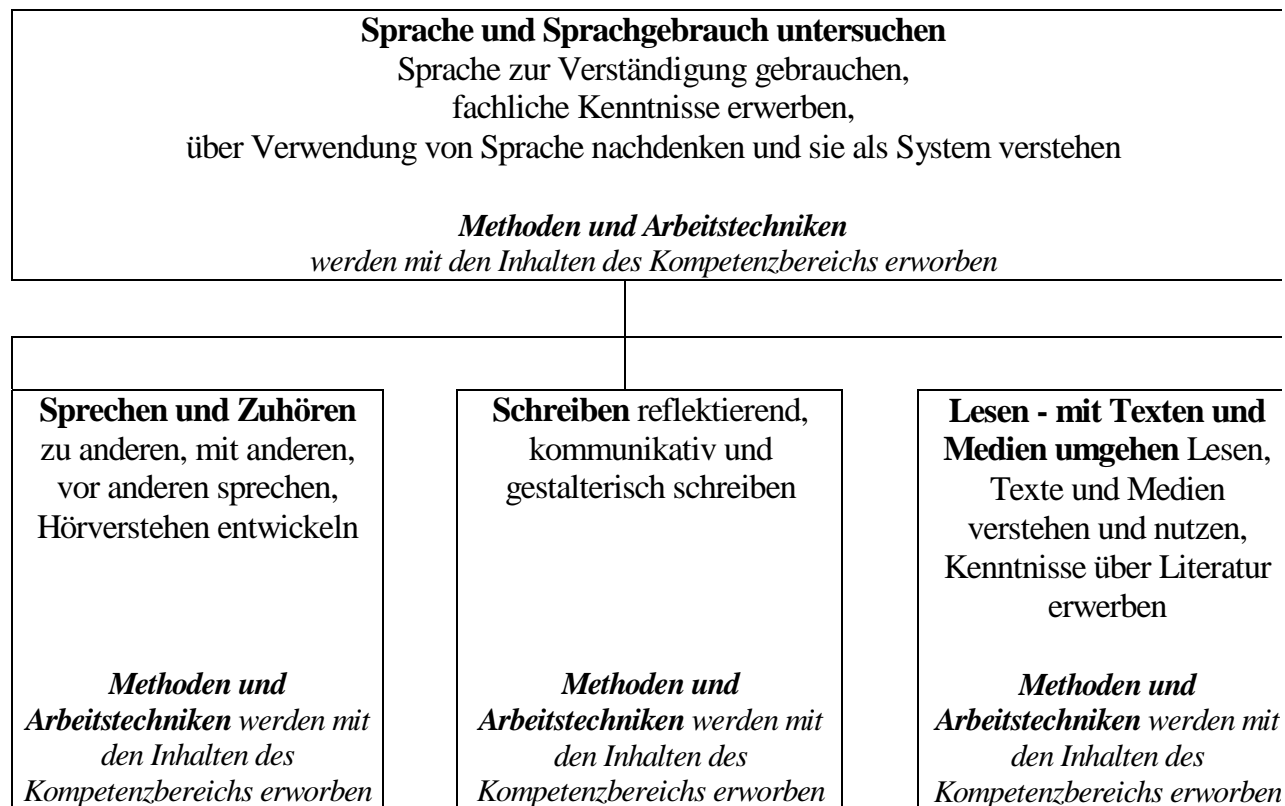
- Die Bildungsstandards enthalten verbindliche Vorgaben, dazu, was Schülerinnen und Schüler zu bestimmten Zeitpunkten in ihrer Bildungslaufbahn gelernt haben sollen. (Output-Orientierung)
- Sie sind schulformübergreifend angelegt und formulieren ein mittleren Anforderungsniveau im Hinblick auf Kernbereiche der Fächer.
- Der Erfolg des Schulunterrichts soll daran gemessen werden, inwieweit der Lerner grundlegende, in den BS definierte Kompetenzen erworben hat. (Kompetenzorientierung)

## 2. Bildungsstandards als neue Orientierung für das Fach Deutsch. Stichwort: Bildungsstandards

---

- Die Konkretisierung der Standards erfolgt durch Aufgabenbeispiele, die beschreiben, welche konkrete Leistung erbracht werden muss, um die Standards zu erfüllen.

## 2. Bildungsstandards als neue Orientierung für das Fach Deutsch. Stichwort: **Kompetenzbereiche**



## 2. Bildungsstandards als neue Orientierung für das Fach Deutsch. Stichwort: Anforderungsbereiche

<b>Anforderungsbereich I</b>	<b>Anforderungsbereich II</b>	<b>Anforderungsbereich III</b>
Verfügbarkeit der für die Bearbeitung der Aufgaben notwendigen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse	Selbständiges Erfassen, Einordnen, Strukturieren und Verarbeiten der aus der Thematik, dem Material und der Aufgabenstellung erwachsenden Fragen/Probleme und deren entsprechende gedankliche und sprachliche Bearbeitung	Eigenständige Reflexion, Bewertung bzw. Beurteilung einer komplexen Problemstellung/Thematik oder entsprechenden Materials und ggf. die Entwicklung eigener Lösungsansätze
<b>Die Leistungen umfassen im Anforderungsbereich I:</b>	<b>Die Leistungen umfassen im Anforderungsbereich II:</b>	<b>Die Leistungen umfassen im Anforderungsbereich III:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- die sich aus der Aufgabe, dem Material oder der Problemstellung ergebenden Arbeitsaufträge identifizieren</li> <li>- das der Aufgabenstellung oder dem Material zugrundeliegende Thema erfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einen längeren oder einen komplexen Text bzw. Materialinhalt in eigenständiger Formulierung wiedergeben oder zusammenfassen</li> <li>- die Hauptgedanken eines Textes und seine Argumentation differenziert erfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe, anspruchsvolle Texte, Problemstellungen, Materialien erfassen und bearbeiten</li> <li>- die Aussagen eines Textes, eine Problemstellung in weitere Zusammenhänge einordnen und entsprechend</li> </ul>

## 2. Bildungsstandards als neue Orientierung für das Fach Deutsch. Stichwort: Kompetenzstufenmodell

---

### Kompetenzstufen im Kompetenzbereich „Zuhören“

#### □ Kompetenzstufe 1

Schülerinnen und Schüler auf dem Niveau 1 können nur sehr einfache Zuhöraufgaben bewältigen, bei denen es vor allem auf das Wiedererkennen und Erinnern prominenter Informationen in strukturell eher einfachen Hörtexten geht, wobei die Aufmerksamkeit stark gelenkt wird.

#### □ Kompetenzstufe 2 (Mindeststandard)

Schülerinnen und Schüler auf dem Niveau 2 sind in der Lage, elementare Zuhöraufgaben zu bewältigen, die Fähigkeiten erfordern wie das Verknüpfen benachbarter Informationen und die genrespezifische Einordnung des Hörtextes.

#### □ Kompetenzstufe 3 (Regelstandard)

Schülerinnen und Schüler auf dem Niveau 3 bewältigen Zuhöraufgaben mittlerer Komplexität. Sie sind in der Lage, verstreute Informationen miteinander zu verknüpfen, der Vorlage paraverbale Informationen abzugewinnen und den Hörtext ansatzweise im Ganzen zu erfassen.

## 2. Bildungsstandards als neue Orientierung für das Fach Deutsch. Stichwort: **Kompetenzstufenmodell**

---

### Kompetenzstufen im Kompetenzbereich „Zuhören“

#### □ Kompetenzstufe 4 (Regelstandard plus)

Schülerinnen und Schüler auf dem Niveau 4 können anspruchsvolle Zuhöraufgaben lösen und dabei auf der Ebene des Textes wesentliche Zusammenhänge erkennen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Gestaltung zu reflektieren und versteckte Einzelinformationen zu erinnern.

#### Kompetenzstufe 5 (Maximalstandard)

Schülerinnen und Schüler auf dem Niveau 5 bewältigen sehr komplexe Zuhöraufgaben. Hierzu gehören Aufgaben, die eine Begründung oder Bewertung verlangen, und solche, die auf die Struktur des Hörtextes abzielen. Ferner demonstrieren sie anspruchsvolle Erinnerungs- und Interpretationsleistungen.

## 2. Bildungsstandards als neue Orientierung für das Fach Deutsch.

Stichwort: **Kritische Einwände**

---

- ❑ Der Gesichtspunkt der Operationalisierbarkeit dominiert.
- ❑ Die kreative, ästhetische und künstlerische Dimension des Unterrichts wird vernachlässigt.
- ❑ Die die Fülle der Kompetenzbeschreibungen (Standards) steht in keinem Verhältnis zu der Reduktion der Testaufgaben.
- ❑ Die Inhalte werden nicht klar benannt.
- ❑ Der Anspruch auf Objektivierung bei der Leistungsmessung (Standardisierung) verwischt die Bedeutung des geistig individuellen Lernens.

### 3. Folgerungen für den Unterricht: „Alles wie gehabt?“

---

- „ Unter dem Namen der Standardisierung erfährt (,,,) die Lernzielorientierung heute eine machtvolle Renaissance“ (Spinner 2005:89)
- Kompetenzorientierter Unterricht ist nicht grundsätzlich neu, aber er verlangt eine Perspektivänderung.
  - Der Blick wird auf die Kompetenz am Ende **des Lehrgangs** gerichtet.
  - Der Lerner rückt stärker in das Blickfeld.
  - Veränderung in den Bereichen
    - Unterrichtsplanung / Zielsetzung
    - Inhalte
    - Methodische Verfahren

### 3. Folgerungen für den Unterricht: „Alles wie gehabt?“

---

- Bildungsstandards haben Auswirkungen auf schulisches Lernen, denn
  - Unterrichtende verfügen inhaltlich und methodisch über größere Freiräume.
  - An die Stelle der Frage „Was ist gemacht worden?“ tritt die Frage „Was können die Lernenden?“
  - Stoffbewältigung tritt hinter Kompetenzausbildung zurück (Outputorientierung)

### 3. Folgerungen für den Unterricht: Stichwort: **Unterrichtsplanung**

---

Bildungsstandards im Fach Deutsch

-Primarstufe

-Hauptschulabschluss

-Mittlerer Schulabschluss



Kerncurriculum Deutsch



Schuleigene Arbeitsplan

### 3. Folgerungen für den Unterricht: Stichwort: **Unterrichtsplanung**

---

- Unterricht muss „rückwärts“ gedacht und geplant werden.
- Die Planung setzt an bei der Wahrnehmung und Reflexion der Kompetenzbereiche.
- Anschließend wird die/ werden die Kompetenzen bestimmt.
- Schließlich werden die Texte ausgewählt und die Aufgaben für die Einzelstunde in ihrer Bedeutung für die zu erreichende(n) Endkompetenz(en) formuliert.

### 3. Folgerungen für den Unterricht: Stichwort: **Inhalte**

---

Unterricht wird (...) künftig viel stärker von den Lernprozessen und den Lerngelegenheiten her konzipiert werden müssen (und eben nicht von einer kontinuierlichen Abfolge von Inhalten!)

vgl. Lersch 2007: 434 ff

### 3. Folgerungen für den Unterricht: Stichwort: **Methodische Verfahren**

---

- Kumulatives Lernen
- Binnendifferenzierung
- Aktiver Wissenserwerb
- Aufgabenorientierung (vgl. Dahmen 2009)

### 3. Folgerungen für den Unterricht:

Stichwort: **Aufgabenorientierung**

---

- Schülerinnen und Schüler (werden) durch sprachlich und **kognitiv anspruchsvolle Aufgaben** auf Anforderungen ihrer persönlichen Lebensgestaltung, ihres weiteren Bildungswegs und ihrer späteren beruflichen Tätigkeit vorbereitet werden.

(Expertise 2003:9)

- Mit der Einführung der Bildungsstandards war der explizite Anspruch verbunden, diese in **Testaufgaben** zu übersetzen. Damit wurde ein System geschaffen, das auf Stichprobenbasis die Prüfung der Standarderreicherung erlaubt.

(Köller 2009)

### 3. Folgerungen für den Unterricht: Stichwort: **Aufgabenorientierung**

---

#### □ Lernaufgaben

- Neues lernen
- Hypothesen prüfen
- Fehler sind Lernanlass

→ formative Bewertung

#### □ Testaufgaben

- Gelerntes zur Anwendung bringen
- Fehler geben Hinweise  
zum Grad der Kompetenz

→ summative Bewertung

# Schluss

---

- Es gibt gegenwärtig eine klare Dominanz eines bildungspolitischen Diskurses, der auch unter dem Einfluss ökonomischer Interessen messbare Ergebnisse zur Qualität von Schule und Unterricht fordert.
- Die empirische Bildungsforschung bedient die Politik mit aggregierten Daten auf Klassen- oder Schulebene, hat aber wenig Interesse am Einzelschüler.
- Standardorientierter Unterricht kann sich den Folgen der Neuorientierung nicht entziehen, darf dabei aber weder seinen spezifischen Bildungsauftrag aufgeben noch die auf den Lerner bezogenen, motivationsfördernden Inhalte und Verfahren verzichten.



„Bis hierher und nicht weiter!“

## Literaturhinweise

---

- Baumert, Jürgen (2008), „Was soll man unter Bildung verstehen?“, in: *Die Deutsche Schule*, H.1, 16-21.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.(2003), *Zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards*. Eine Expertise.
- Dahmen, Marina (2009), „Individualisierung oder Standardisierung? Zeitgemäße Leistungsbewertung“, in: *Deutschunterricht* H.4, 4-10.
- Fausser, Peter/Michael Schratz(2008), „Was kann man von guten Schulen lernen?“, in: *Die Deutsche Schule*, H.2 151-165.
- Helmke, A. u.a.(2007), „Qualität von Unterricht: Aktuelle Tendenzen und Herausforderungen im Hinblick auf die Evaluation und Entwicklung von Schule und Unterricht“, in: *Pädagogische Rundschau* H.5, 527-543.
- Ingwer, Paul/ Winfrid Thielmann/ Fritz Tangermann (Hrsg.)(2008), *Standard: Bildung. Blinde Flecken der deutschen Bildungsdiskussion*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Klieme, Eckhard (2003), „Bildungsstandards. Ihr Beitrag zur Qualitätsentwicklung im Schulsystem“, in: *Die Deutsche Schule*. H.1,10-16.
- Lersch, Rainer (2007), „Unterricht und Kompetenzerwerb. In 30 Schritten von der Theorie zur Praxis kompetenzfördernden Unterrichts“, in: *Die Deutsche Schule*. 99.Jg. H.4, 434-446.
- Leupold, Eynar (2007), *Französischunterricht planen, durchführen, beurteilen. Hilfen für den Berufsalltag*. Seelze: Klett-Kallmeyer.
- Leupold, Eynar (2008), „Lernaufgaben konkret“. Themenheft 86 der Zeitschrift *Der fremdsprachliche Unterricht-Französisch*.
- Oelkers, Jürgen (2005), „Von Zielen zu Standards“, in: *Friedrich Jahresheft XXIII 2005*. 18-19.
- Spinner, Kaspar H. (2005), „Der standardisierte Schüler“, in: *Friedrich Jahresheft XXIII 2005*. 88-91.
- Spinner, Kaspar H. (2008), „Bildungsstandards und Literaturunterricht“, in: *Meyer, Meinert A./ Manfred Prenzel/ Stephanie Hellekamps (Hrsg.), Zeitschrift für Erziehungswissenschaft Sonderheft 9: Perspektiven der Didaktik*. 313-XXXX
- Willenberg, Heiner (Hrsg.)(2007), *Kompetenzhandbuch für den Deutschunterricht*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Ziener, Gerhard (2006), *Bildungsstandards in der Praxis. Kompetenzorientiert unterrichten*. Seelze: Klett-Kallmeyer.